

Phantasiewelt im Gemeindesaal

Kinderbibelwoche: Mehr als 60 Teilnehmer bauen aus 60.000 kleinen Holzklötzen ihre eigene Welt. Ein Rapper ist zu Gast. Unterstützung gibt es von einer Stiftung

Von Karin Prignitz

■ **Oerlinghausen.** Ein Stoppschild steht vor dem großen Saal im Gemeindehaus der Evangelisch-reformierten Kirche in Helpup. Rot-weißes Flatterband bekräftigt die Aussage, dass niemand den Raum betreten darf. Aus gutem Grund. Denn das, was dort seit Anfang der Woche entsteht, ist höchst einsturzgefährdet.

Mehr als 60 Kinder erschaffen während der Kinderbibelwoche erstmals vier Tage lang eine Phantasiewelt aus 60.000 kleinen Holzklötzen. Mariella (12) und Hannah (11) haben die Arche Noah nachgebaut. Jonathan, der mit seinen 14 Jahren zudem zu den jüngsten Mitarbeitern während der spannenden Woche gehört, hat einen etwa 1,30 Meter hohen Turm mit darunterliegendem Berg geschaffen. Der Gymnasiast erlebt bereits zum zweiten Mal, wie eine Holzbauwelt entsteht. „Mit einem Freund habe ich schon einmal einen Turm gebaut.“ Und weil der gut und gerne drei Meter hoch war, „mussten wir uns auf einen Stuhl stellen.“

Sogar eine Leiter und (ganz wichtig) gelbe Bauarbeiterhelme zur orangefarbenen Weste benötigen diejenigen, die hinauf zu den beiden höchsten Türmen im Raum klettern, um sie Reihe um Reihe bis fast zur Decke des Gemeindesaals zu erweitern. „Die einzige Vorgabe war ein Turm von rund 1,80 Meter Durchmesser“, berichtet Jugendreferent Björn Wöhrmann. „Den zweiten Riesenturm haben die Kinder von sich aus gebaut.“ Sicherlich 2.500 Steine seien dabei geschichtet worden.

»Dann bauen wir das eben noch mal«

„Die Eigenmotivaton der Teilnehmer ist enorm“, das haben Wöhrmann und seine 13 zumeist jugendlichen MitarbeiterInnen jeden Tag aufs Neue erlebt. „Das ist eine unglaubliche Dynamik, die man hier erlebt.“ Mit 30 Kindern hatte Björn Wöhrmann gerechnet. Gekommen sind mehr als doppelt so viele, denn die Holzbauwelt fasziniert ganz offensichtlich.

Vorsichtig und möglichst auf Socken schleichen die jungen Baukünstler um ihre kreativen Werke. Ein großer Wassersteg ist darunter, eine Brücke, die zwei Türme miteinander verbindet, ein Stadion und so vieles mehr. Wenn hier und dort Klötze purzeln oder ganze Bauwerke in sich zusammenkrachen, geht ein kollektives „oh nein“ durch den Raum. Ärger, Tränen? Nichts davon ist zu sehen und zu hören. „Dann bauen wir das eben



Bis zur Saaldecke: Meterhoch ist der Holzklötze-Turm der Kinder. Nur mit Hilfe einer Leiter ist das Ende zu erreichen.

FOTOS: KARIN PRIGNITZ

noch mal.“ Als hätte es Ablenkungsmittel wie Handy und Fernseher nie gegeben, konzentrieren sich die Schüler stundenlang. Viele am liebsten ohne Pause. Jeweils vier Stunden haben sie Zeit. Darin enthalten ist eine biblische Geschichte. Auch Lieder werden gesungen. Und auf einen freuen sich die Kinder ganz besonders: Rapper „Rachie Rapgeschwind“ alias Janosch Plavac. Der 25-Jährige stimmt die Teilnehmerschar ein und erzählt unter dem Motto „Der Song deines Lebens“ die Rahmengeschichte.

Die Holzbauwelt des Bibelosebundes (BLB) konnte insbesondere durch die finanzielle Unterstützung der Ostthusehrich-Stiftung finanziert werden. Von den 1.000 Euro für Transport und Referent sowie rund 400 Euro für das Drumherum übernahm die Gütersloher Stiftung, die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen fördert, 800 Euro.



Raum der Kreativität: Aus kleinen Holzklötzen gestalten Kinder im Gemeindehauses Türme, Brücken und die Arche Noah.

Unterstützung für das Ferienangebot habe es außerdem vom Kreis gegeben und von der OGS aus der Ferienkasse, berichtet Björn Wöhrmann.

Jedes Kind hatte zudem einen Beitrag von acht Euro für die vier Tage gezahlt. Und wenn es nach den Teilnehmern gegangen wäre, dann hätte die Holzbauwelt, die am Abschluss tag (nachdem Eltern und Großeltern die Holzbau-

werke ausgiebig bestaunt hatten) zum Einsturz gebracht wurde, wohl auch eine Woche weitergehen können. Beendet wurde die Kinderbibelwoche mit einem Gottesdienst.



MEHR FOTOS



www.nw.de